

Stundenplan Sonderpädagoge an Regelschule

Beitrag von „Lilo85“ vom 11. Januar 2024 18:07

Guten Abend,

kurze Frage in die Runde.

Wie wird an anderen Schulen der Einsatz der Sonderpädagogen gehandhabt?

Bei uns (integrative Gesamtschule NRW) werden in Prinzip alle Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in einer Klasse unterrichtet (natürlich aufgefüllt mit Regelschülern).

Auf diese Klasse wird in den Hauptfächern ein Sonderpädagoge dazu gesetzt, also Doppelbesetzung (wenn er nicht für den Vertretungsplan ausgeplant wird).

Gibt es da Alternativen zu?

Über eure Erfahrungen mit Vor- und Nachteilen würde ich mich sehr freuen.

In meinen Augen betreiben wir da eher Exklusion als Inklusion. Wir schaffen praktisch eine kleine Förderschule im Konzept der großen Gesamtschule. Es ist zwar schön, dass der Sonderpädagoge immer in den Hauptfächern dabei ist, wirklich inkludiert sind die Kinder dadurch aber nicht.

Beitrag von „PeterKa“ vom 11. Januar 2024 19:11

Als bei uns noch eine Inklusion stattfand, haben wir die 2-3 Inklusionsschüler je Jahrgang in ihrem Jahrgang in einer Klasse integriert. Die Hauptfächer wurden dann vom Sonderpädagogen in einem anderen Raum unterrichtet. Das hat soweit gut funktioniert und die Schüler waren in den Hauptfächern nicht überfordert.

Beitrag von „Lilo85“ vom 11. Januar 2024 20:20

Danke dir für die schnelle Antwort. Das ist auf den ersten Blick auch eine gute Idee. Behalte ich einmal im Hinterkopf.

Mir fiel eben noch ein das ich mal vor Jahren mit einer Kollegin gesprochen hatte, welche Ähnliches berichtete.

Da wurden die Kinder im Prinzip gleichmäßig auf alle Klassen aufgeteilt.

Der Sonderpädagoge hat die Kinder dann in verschiedenen Stunden aus dem Regelunterricht rausgenommen und z.B. mit denen zwei Stunde Englisch gemacht. Das lief dabei losgelöst vom normalen Stundenplan, da ja jede Klasse Englisch zu einer anderen Zeit haben konnte.

Kennt jemand so ein System und hat damit Erfahrungen in der Umsetzung?

Beitrag von „kodi“ vom 11. Januar 2024 20:29

Du hast halt grundsätzlich die Wahl ob du die GL-Kinder bündelst oder aufteilst.

Wenn du sie bündelst, konzentrierst du auch die Problemfälle, kannst aber die überwiegende Zeit einen Sonderpädagogen zweitbesetzen.

Wenn du sie aufteilst, verteilen sich die schwierigen Fälle, dafür gibt es aber nur wenige Stunden sonderpädagogische Unterstützung für das einzelne Kind.

Wir haben beides ausprobiert und uns letztlich dann für das Verteilen entschieden. Wohl wissend, dass das in manchen Fällen aufgrund der individuell zeitlich geringeren sonderpädagogischen Unterstützung nachteilig sein kann. Die Sonderpädagogen und normale Lehrkräfte mit GL-Stunden teilen sich bei uns deshalb nach Bedarf zu, sodass man wenigstens Schwerpunkte setzen kann.

Beitrag von „Lilo85“ vom 11. Januar 2024 21:44

Danke dir,

das ist interessant.

Wie macht ihr das effektiv mit der Zuteilung der Sonderpädagogen?

Also werden die bei der Stundenplanberechnung schon mitgerechnet oder machen sich die Sonderpädagogen im Nachgang selbst einen Stundenplan und schauen wann sie welches Kind in welcher Stunde begleiten?

Beitrag von „kodi“ vom 11. Januar 2024 22:36

Wir rechnen einen sehr kleinen Teil an Schwerpunktstunden mit. Das sind Stunden, wo bei Bedarf äußere Differenzierung stattfinden kann. So ca. 5-10%. Die Mehrheit der Stunden legen sich die Sonderpädagogen im Nachgang. Da die Sonderpädagogen ausschließlich für Sonderpädagogische Förderung eingesetzt werden und das Team groß genug ist, gibt es da auch keine Abdeckungskonflikte.

Die Sonderpädagogen verteilen auch die GL-Stunden von Regellehrern im Nachgang. Diese können dann natürlich nur in deren Stundenplanlücken liegen.

Beitrag von „Ilse2“ vom 12. Januar 2024 08:08

Zitat von kodi

Wir rechnen einen sehr kleinen Teil an Schwerpunktstunden mit. Das sind Stunden, wo bei Bedarf äußere Differenzierung stattfinden kann. So ca. 5-10%. Die Mehrheit der Stunden legen sich die Sonderpädagogen im Nachgang. Da die Sonderpädagogen ausschließlich für Sonderpädagogische Förderung eingesetzt werden und das Team groß genug ist, gibt es da auch keine Abdeckungskonflikte.

Die Sonderpädagogen verteilen auch die GL-Stunden von Regellehrern im Nachgang. Diese können dann natürlich nur in deren Stundenplanlücken liegen.

Was sind denn GL-Stunden bei Regellehrern bei euch?

Beitrag von „kodi“ vom 12. Januar 2024 19:01

Wir haben auch normale Lehrer, die auf GL-Stellen sitzen. Das ist der Workaround des Landes, weil es nicht genügend Sonderpädagogen gibt. Die Schule bekommt normale Lehrerstellen zugewiesen, die im GL-Bereich eingesetzt werden müssen. Wobei das nicht personengebunden ist, sondern lediglich der Stellenanteil für GL eingesetzt werden muss.

Beitrag von „Lilo85“ vom 14. Januar 2024 20:11

Vielen Dank für die ausführliche Schilderung.

Sonderpädagogen gibt es, leider, viel zu wenige.

Das hört sich nach einem guten Kompromiss an. Sind die Kolleginnen und Kollegen dieser GL Stunden in irgend einer Art und Weise fortgebildet worden?

In NRW gab es wohl mal ein Programm, nachdem leer laufende Sonderpädagogen Stellen auf andere Stellen umgeschrieben werden konnten. Das ganze ohne Fortbildung für den sonderpädagogischen Bereich. Da hat man in meinen Augen viel Kapazität ungenutzt gelassen. Durch eine Fortbildung bzw. Zusatzkurs hätte man viele auf die anspruchsvolle Aufgabe vorbereiten können.

Beitrag von „kodi“ vom 14. Januar 2024 21:17

[Zitat von Lilo85](#)

Sind die Kolleginnen und Kollegen dieser GL Stunden in irgend einer Art und Weise fortgebildet worden?

Nur intern. Hier gibt es leider keine strukturellen Fortbildungen in diesem Bereich, nur unzusammenhängende Einzelangebote.

Beitrag von „Naschkatze“ vom 19. Januar 2024 17:48

Ich habe eine weitere Frage, die in diesen Themenbereich hier hineinpasst.

Sind Sonderpädagogen grundsätzlich auch für Fachunterricht vorgesehen? Oder dürfen sie „nur“ fördern?

Ich kennen einen Fall, in dem jahrelang Fachunterricht im GL erteilt wurde. Die Klassenlehrerin der Klasse wurde entsprechend ausgeplant bzw war auch mal als Doppelbesetzung drin, obwohl sie in dem Fach ebenfalls voll ausgebildet war. Und nun kommen wir zum nächsten Punkt:

Wenn es Fachunterricht durch die Sonderpädagogin gab, könnte man ihr dann in Zukunft nicht auch eine Klassenleitung zumuten, für den Fall dass sich Personalmangel verschärft (sie ist eine Vollzeitkraft, noch dazu auch Konrektorin)?

Also, ist es vorgesehen , dass Sonderpädagogen an der Regelschule auch eine Klassenleitung übernehmen können? Danke für euren Input 😊

Beitrag von „kodi“ vom 19. Januar 2024 19:15

Also in NRW ist beides möglich. Sowohl Einsatz im Fachunterricht als auch Klassenleitung.

Dazu gibt es [hier eine FAQ](#).

Wie sinnvoll das jetzt ist, solange man genug andere Lehrer hat, sei mal dahingestellt.